

Absturz am Teekotten

Die B-17 „Spider“ zerbricht über Emsdetten, Sonntag, 10. Oktober 1943 – vorläufiges Ergebnis

Auf einen Blick

Was	Absturz der B-17F „Spider“ (42-3426) der 390th Bomb Group beim Tagesangriff der 8. US-Luftflotte auf Münster („Black Sunday“)
Wo	Bauerschaft Isendorf, in Emsdetten als „Teekotten“ bekannt (nach der nahen Gaststätte); Rumpf in einiger Entfernung vom Sportplatz, Heck bei Middelhof („wo die Türme stehen“)
Wann	Sonntag, 10. Oktober 1943, 15:15 Uhr (laut US-Verlustbericht)
Wer	Zehn Mann Besatzung: drei tot, sieben in Gefangenschaft (Seite 2)
Zeuge	Heinz Musenbrock, damals Schüler und Spieler auf dem Platz; Zeichnung (s. u.) und Interview vom 11.11.2025



Zeichnung von Heinz Musenbrock: links der brennende Rumpf im Sturz, in der Mitte das abgetrennte Heck mit Trümmerspür, rechts ein Jäger mit Sternmotor (vermutlich FW 190). Unten werfen sich die Kinder hinter dem Tor zu Boden.

Der Zeitzeugenbericht: was Heinz Musenbrock erlebte

Gegen 14:30 Uhr	Zwei Schülermannschaften spielen am Teekotten; Trainer der Emsdettener ist Viktor Hölscher, Betreuer Karl Lammers. Eine FW fliegt im Tiefflug aus Richtung Rheine über den Platz zur Innenstadt/Moorbrücke. Der Pilot, Josef Baumann, wollte nach Musenbrocks Deutung seine Familie warnen.
Keine halbe Stunde später	Zwei bis drei Verbände zu je 10–15 Bombern nähern sich in Keilformation und drehen über Emsdetten Richtung Borghorst ab. Zugleich steigen deutsche Jäger auf und stoßen von unten durch die Formation.
Über dem Platz	Ein Bomber schert aus dem Pulk und zerbricht in etwa 800 m Höhe. Der Trainer ruft „Lecht ju hen!“ – die Kinder werfen sich hinter dem Tor in die Runkeln.
Absturz	Ein Feuerball rast dröhnend über sie hinweg und schlägt in einiger Entfernung auf. Das Heck geht bei Middelhof nieder.
Am Wrack	Der Pilot liegt tot im zerstörten Wrack; bei einem Besatzungsmitglied hat sich der Fallschirm nicht geöffnet. Ein als Kanadier beschriebener Toter wirkt fast unversehrt, „als wenn er schlief“.
Eine Geste	Ortsgruppenleiter Eickholz salutiert vor dem Toten: „Auch dem toten Feind muss man auch eine gewisse Ehre erweisen.“ Für Musenbrock bis heute unvergesslich.

Die Maschine: B-17F „Spider“



Die „Spider“ im Einsatz; am Seitenleitwerk das „J“ der 390th BG, darunter Kennung und Buchstabe „Y“. Foto aus: [Buchtitel], S. 326.

Typ / Kennung	B-17F-60-DL, 42-3426, Rumpfcod FC-Y
Einheit	390th Bomb Group, 571st Bomb Squadron, 8. US-Luftflotte
Start / Ziel	Framlingham (England) / Münster
Verlustbericht	MACR 0864
Absturz	15:15 Uhr, Isendorf bei Emsdetten
Ursache lt. Akte	Flaktreffer; die Maschine brach am Funkerraum in zwei Teile und explodierte

Die Besatzung

Pilot	1st Lt. William W. Smith	gefallen	Funker	S/Sgt. Frank R. Whitehead Jr.	gefangen
Copilot	2nd Lt. Joseph P. Miller Jr.	gefallen	Kugelturmschütze	S/Sgt. Warren L. Smeltzer	gefangen
Navigator	2nd Lt. Donald W. Callahan	gefangen	Linker Seitensch.	S/Sgt. Herbert A. Lee	gefangen
Bombenschütze	2nd Lt. Vincent J. McDonald	gefangen	Rechter Seitensch.	S/Sgt. Robert L. Smith Jr.	gefangen
Bordmechaniker	S/Sgt. William C. Nichols	gefangen	Heckschütze	S/Sgt. George H. Emerich	gefallen

Die Gefallenen wurden zunächst auf dem Südfriedhof in Emsdetten beigesetzt.

Zeitzeuge und Akte im Vergleich

	Heinz Musenbrock	US-Verlustbericht	
Zeit	„Halb drei“ plus knapp eine halbe Stunde	Absturz 15:15 Uhr	passt
Zerbrechen	Bomber bricht über dem Platz auseinander, Heck fällt getrennt	Bruch am Funkerraum, Explosion	passt
Tote	Pilot, ein Mann mit ungeöffnetem Fallschirm, der „Kanadier“	Pilot, Copilot, Heckschütze gefallen	passt
Ursache	Jäger stoßen durch den Verband	Flaktreffer	offen

Die Akte bestätigt den Bericht in Zeit, Hergang und Zahl der Toten. Beim Auslöser steht sie für die Flak: Ein Treffer in großer Höhe ließ die Maschine am Funkerraum zerbrechen – das „Heck“ der Zeichnung ist damit der ganze hintere Rumpf. Rheinsalm in Saerbeck leitete an diesem Tag Jäger und Flak; beides gehört zum Bild, das die Kinder vom Sportplatz aus sahen.

Bitte um Mithilfe: Wer weiß mehr?

- **Die Besatzung:** Wer weiß etwas über die Gefangennahme der sieben Überlebenden – wo kamen sie herunter, wohin wurden sie gebracht?
- **Der „Kanadier“:** Welcher der Gefallenen war gemeint? Gibt es Erinnerungen an Erkennungsmarken oder Abzeichen?
- **Die Gräber:** Unterlagen zur Beisetzung auf dem Südfriedhof und zur späteren Umbettung.
- **Die Trümmer:** Wo genau schlug der vordere Rumpf auf? Gibt es noch Wrackteile, Fotos, Andenken?
- **Weitere Zeugen:** Spieler beider Mannschaften, Familien Hölscher und Lammers, Anwohner in Isendorf.
- **Josef Baumann und Ortsgruppenleiter Eickholz:** Wer kann zu beiden Personen und ihrer Rolle an diesem Tag etwas sagen?

Kontakt: Josef Berkemeier, Heimatverein Saerbeck e. V., Arbeitskreis Dorfgeschichte
Telefon / E-Mail: _____

Hinweis: Vorläufiges Ergebnis; Angaben zu Maschine und Besatzung nach der Auswertung des US-Verlustberichts MACR 0864 in der Fachliteratur, die Originalakte ist noch einzusehen. **Quellen:** H. Musenbrock, Zeichnung und Zeitzeugen-Interview vom 11.11.2025 (geführt von J. Berkemeier); [Buchtitel], S. 326; AK Dorfgeschichte, Handout „Deckname Rheinsalm“ (2026).